

Suhrkamp Verlag

Leseprobe

Thomas
Bernhard
Dramen 3

Thomas Bernhard

Werke 17
Suhrkamp

Bernhard, Thomas
Werke in 22 Bänden

Band 17: Dramen III
Herausgegeben von Martin Huber und Bernhard Judex

© Suhrkamp Verlag
978-3-518-41517-7

Thomas Bernhard

Werke

Herausgegeben von
Martin Huber und
Wendelin Schmidt-Dengler
Band 17

Thomas Bernhard

Dramen III

Herausgegeben von
Martin Huber und
Bernhard Judex

Suhrkamp Verlag

Erste Auflage 2010

© dieser Ausgabe Suhrkamp Verlag Berlin 2010

© *Minetti* Suhrkamp Verlag Frankfurt am Main 1977; *Der Weltverbesserer* Suhrkamp Verlag Frankfurt am Main 1979; *Immanuel Kant* Suhrkamp Verlag Frankfurt am Main 1978; *Der deutsche Mittagstisch* Suhrkamp Verlag Frankfurt am Main 1988.

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Übersetzung, des öffentlichen Vortrags sowie der Übertragung durch Rundfunk und Fernsehen, auch einzelner Teile sowie das der Aufführung durch Berufs- und Laienbühnen. Das Recht der Aufführung oder Sendung ist nur vom Suhrkamp Verlag Berlin zu erwerben.

Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Satz: pagina GmbH, Tübingen

Druck: Pustet, Regensburg

Printed in Germany

ISBN 978-3-518-41517-7

Dramen III

Minetti

Immanuel Kant

Der Weltverbesserer

Der deutsche Mittagstisch

A Doda

Maiandacht

Match

Freispruch

Eis

Der deutsche Mittagstisch

Alles oder nichts

Minetti

Ein Portrait des Künstlers als alter Mann

A bitter Fool
Lear

Personen

MINETTI, *ein Schauspielerkünstler*

EINE DAME

EIN MÄDCHEN

DER LIEBHABER *des Mädchens*

PORTIER

LOHNDIENER

EIN ALTER HINKENDER MANN

EIN ALTES EHEPAAR

EIN LILIPUTANER

EIN BETRUNKENER

EIN KRÜPPEL

EIN KELLNER

MASKIERTE

Erste, zweite und dritte Szene: ein altes Hotel in Oostende

Nachspiel: Atlantikküste bei Oostende

Erste Szene

Halle

Ein alter englischer Aufzug links

Portierloge, Portier in alten Hotelbüchern blätternnd, rechts

*Eine (rotgekleidete) Dame auf einem alten Sofa Virginier
rauchend und trinkend im Hintergrund*

*Ein Lohndiener kommt von links mit einem riesigen alten
Koffer herein und stellt ihn vor der Portierloge ab*

PORTIER *aufblickend*

Was ist das

LOHNDIENER *leise zu ihm*

Ein komischer Herr

PORTIER *und* LOHNDIENER *schauen in die Richtung,
aus welcher der Lohndiener gerade den riesigen Koffer
hereingetragen hat*

DAME *trinkend, dann zum Portier*

Durchstehen

alleinsein

Vergessen Sie meinen Champagner nicht

Wenn notwendig zwei Flaschen

ich will ihn allein trinken

allein

lacht auf und schaut in dieselbe Richtung wie die andern

es ist ja gleichgültig

ich muß mich wehren wissen Sie

mit Nachdruck

Wehren

Die Welt ist tatsächlich

von Verrückten bevölkert

unglaublich

Die Verkommenheit ist typisch

zum Portier gewendet

Ein Schneesturm

tatsächlich ein Schneesturm

in die Richtung, in welche die beiden andern schauen
Dann setze ich mir die Maske auf
Mit Silvester werde ich fertig
ich habe meine Methode
trinkt
ich gehe mit meiner Affenmaske ins Bett
und warte
mit der Maske auf dem Gesicht auf dem Kopf
die ganze Champagnerflasche in einem Zug
Das ist schon das dritte Jahr
daß ich Silvester auf diese Art praktiziere
als ob sie einen merkwürdigen Menschen beobachtete
unter Umständen
zwei Flaschen
eine Finte natürlich
die Koketterie mit dem Ersticken
Eine Perversität
Ich bin dicker geworden
schon dreimal die Affenmaske zugeflickt
trinkt
zugeflickt
Mit gefalteten Händen unter der Affenmaske
Aber nicht zuhause
im Hotel wissen Sie
hier im Hotel
wie sich befehlend
Bis elf ausharren
und dann hinauf
aufs Zimmer
und die Maske aufgesetzt
und den Champagner ausgetrunken
und ins Bett
Die Maske auf dem Kopf
und die Strümpfe an den Beinen
lacht laut auf
Und funktioniert nicht

dann noch eine Flasche
*trinkt und schaut auf den Koffer, dann wieder in die
entgegengesetzte Richtung*
Zweifellos der Herr
der zu dem Koffer gehört

MINETTI *tritt auf in einem knöchellangen alten Winter-
mantel, schwarzen Lackschuhen mit Gamaschen, einem
breitkrepfigen Hut und einem Regenschirm auf dem
linken Arm, ein offenes Unterhosenband hängt ihm bis
auf den Boden, und geht langsam, sich nach allen Seiten
umschauend, bis in die Mitte der Halle und sagt zum
Portier*

Minetti

*holt eine Geldbörse aus einer seiner Rocktaschen und
sucht eine angemessene Münze, hat er die Münze gefun-
den, will er sie dem Lohndiener geben, indem er blitz-
schnell die Hand mit der Münze nach dem Lohndiener
ausstreckt, aber der Lohndiener rührt sich nicht*

Da

LOHNDIENER *nimmt die Münze*

MINETTI *schaut auf die Decke und auf alle Wände und in
alle vier Ecken der Halle*

Wie es sich verändert

wie es sich langsam verändert

zur Dame

vor dreißig Jahren

vor zweiunddreißig Jahren genau

das letztmal

zum Portier

Zimmer vierundsiebzig

vierundsiebzig

schaut wieder auf die Decke

Gänzlich verändert

Die Veränderung ist fortschreitend

Es ist alles nur eine Frage der Zeit

DAME *trinkt*

MINETTI

Eine Frage der Zeit
Der Aufzug wird von oben geholt
Minetti stellt sich der Dame vor
Minetti
der sich der klassischen Literatur
verweigert hat
schaut wieder auf die Decke
Den Fortschritt hassen
den Fortschritt hassen
zur Dame
Meinen Sie nicht
daß man den Fortschritt hassen muß
von einem bestimmten Zeitpunkt an
klopft sich mit beiden Händen den Mantel ab
Ein Schneesturm in Oostende
das ist eine Ungeheuerlichkeit
zur Dame
Ich habe hier
eine Verabredung
mit dem Schauspieldirektor
von Flensburg
Ich bin Schauspieler
schaut auf die Decke
Wie es sich verändert hat
Ich liebe Oostende
Das Grau
Die Küste
Die Atlantikküste
Der Aufzug kommt mit einer größeren Gruppe Maskier-
ter herunter, die lachend und schreiend in die Halle stür-
zen und, ihn beinahe umwerfend, an Minetti vorbei ins
Freie
Minetti ihnen nach
Unerhört
unerhört

DAME *entdeckt, während sie trinkt, Minettis Unterhosenband*

MINETTI *zum Portier*

Ich erwarte den Schauspieldirektor von Flensburg
Zur Zweihundertjahrfeier des Theaters in Flensburg
spiele ich den Lear

Shakespeare

Ich habe dreißig Jahre nicht mehr gespielt
ich bin dreißig Jahre nicht mehr aufgetreten

zur Dame

Lear wissen Sie

King Lear

Das bedeutendste dramatische Werk
der gesamten Weltliteratur

zitiert, zurückschauend in die Richtung, aus der er gekommen ist

Thou think'st 'tis much that this contentious storm

Invades us to the skin

so 'tis to thee

but where the greater malady is fix'd

the lesser is scarce felt

Du glaubst es ist viel

daß dieser streitsüchtige Sturm

uns bis auf die Haut dringt

so ist es für dich

aber wo die größere Krankheit festsetzt

wird die kleinere kaum gefühlt

schaut auf die Decke

Lear

zeigt mit dem Regenschirm in die rückwärtige rechte Ecke

Hier in dieser Ecke

habe ich mit Ensor gesprochen

mit Ensor persönlich

zeigt auf seinen Koffer

In diesem Koffer

ist Lears Maske
von Ensor persönlich
Diese Maske
des Lear
ist das Kostbarste
das ich besitze
zur Dame
Die Maske ist Lear
zeigt wieder mit dem Regenschirm in die Ecke
In dieser Ecke
Eine philosophische Abrechnung zweifellos
eindringlicher
James Ensor
Ich wollte die Learmaske
von Ensor
und Ensor
hat mir die Maske gemacht
laut
Eine ungeheure Perversität
die ganze Weltliteratur
auf dem Kopf
und vor dem Gesicht zu tragen
zeigt wieder in die Ecke
Ich glaubte plötzlich
er sei Shakespeare
während ich doch mit Ensor gesprochen habe
Das Theater ist eine ungeheurere Kunst
habe ich zu Ensor gesagt
machen Sie mir die Maske
für meinen Auftritt als Lear
habe ich gesagt

DAME *trinkt*

MINETTI

Aber Shakespeare war dem Mann kein Begriff
Er wollte den Lear
studieren

aber ich habe zu ihm gesagt
studieren Sie den Lear nicht
vergessen Sie die ganze klassische Literatur
die ganze verstehen Sie
Der Mann hatte keine Ahnung von Shakespeare
und überhaupt keine Ahnung von Lear
und überhaupt keine Ahnung von der Weltliteratur
Aber Ensor machte die Maske
für mich
die ungeheuerlichste Maske
die jemals gemacht worden ist
Mit dieser Maske spiele ich
zur Zweihundertjahrfeier des Theaters in Flensburg
Der Schauspieldirektor hat mein Wort
Ein solcher Künstler wie ich
kann einen Schauspieldirektor
nicht im Stich lassen
schaut auf die Decke
Lear
in Ensors Maske

DAME *trinkt*

EIN ALTER HINKENDER MANN *tritt von rechts auf und
läßt sich vom Portier einen Zimmerschlüssel geben und
hinkt nach links ab*

MINETTI *zum Portier*

Hat denn der Schauspieldirektor
keine Nachricht hinterlassen
Wie spät ist es denn

PORTIER

Halb zehn mein Herr

MINETTI *schaut auf seine Taschenuhr*

Halb zehn

Ich habe mich verspätet
im Schneesturm

klopft seinen Mantel noch einmal ab, dann
Hat denn überhaupt niemand

nach mir gefragt

PORTIER

Nein mein Herr

DAME *trinkt*

MINETTI

Kein Telefonat

PORTIER

Nein mein Herr

Kein Telefonat mein Herr

MINETTI

Das wird sich aufklären

aufklären

an die Dame

aufklären

zum Portier

Ich werde warten

hier warten

hier in der Halle warten

zur Dame

Möglicherweise kennen Sie den Schauspieldirektor
aus Flensburg

er kommt alljährlich

um diese Zeit

schaut auf die Uhr

Eine telegrafische Abmachung

hier im Hotel

um neun

schaut auf die Decke, dann

Das ist eine Überwindung

daß ich den Lear spiele

noch einmal spiele

und ein Höhepunkt

Nur ein einziges Mal meine Dame

dann nicht mehr

Das habe ich mir geschworen

niemehr

nur ein einziges Mal
Dreißig Jahre auf keiner Bühne
dreißig Jahre nichts
Ich habe mich der klassischen Literatur verweigert
den Lear ausgenommen
Jetzt noch einmal den Lear
in Ensors Maske
Es sind die Nerven
das entsetzliche Klima wissen Sie

DAME *trinkt*

MINETTI *ganz leise zur Dame*

Er hat von Shakespeare
nichts verstanden
nichts
als ob er
nie etwas von Shakespeare
gehört hätte
und dann
*dreht sich um und zeigt mit dem Regenschirm auf den
Koffer*
diese Maske
Ich habe diese Maske
immer bei mir
in diesem Koffer meine Dame
keine Reise ohne diesen Koffer
und in dem Koffer ist Ensors Maske
Ich begehe den Verrat nicht
noch einmal Lear
Es ist der Wunsch des Schauspielers
daß ich den Lear spiele
zur Zweihundertjahrfeier des Theaters in Flensburg
*schaut in die Ecke und zeigt dann mit dem Regenschirm
in die Ecke*
Ein schüchterner Mensch meine Dame
gleichzeitig fürchterlich
Ich hatte Angst

Die Künstler haben alle Angst
Angst
Angst
Kunst und Angst
Diese Menschen bestimmen den Gang der Geschichte
Gegenseitige Verletzungen wissen Sie
laut deklamierend
Was ist
die sogenannte Bildende Kunst
habe ich Ensor gefragt
ihm ins Gesicht
Er erwiderte nichts
Die sogenannte Schauspielkunst
fragte er
Nichts
Der Aufzug wird von oben geholt
Ein Zufall
eine Gastspielbesprechung
Eine Dame aus Rotterdam
mit einem fürchterlichen Schnupfen
mit welcher ich meinen Auftritt in Rotterdam
besprochen habe

als Lear
Da habe ich Ensor getroffen
und mich mit Ensor verabredet
in diesem Hotel
wie ich mich jetzt
mit dem Schauspieldirektor verabredet habe
Und Ensor hat mir die Maske gemacht
und ich habe in Ensors Maske den Lear gespielt
ganz leise
Manchmal verfügen wir
über alles

EIN ALTES EHEPAAR *kommt von rechts in die Halle herein, läßt sich vom Portier einen Zimmerschlüssel geben und geht zum Aufzug, der, vollbesetzt mit jungen la-*